

4. Vierteljahr / Woche 02.12. – 08.12.2018

10 / Vergeben

... aber nicht einfach nur unter den Teppich kehren

➤ Fokus

Jesus fordert uns auf, einander zu vergeben. Er zeigt aber auch, wie wir in der Gemeinde mit begangenen Unrecht umgehen sollen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Lest die Einführungsgeschichte im [Studienheft zur Bibel S. 76](#) und sprecht über die am Ende gestellte Frage.

Ziel: Nachdenken über eigene Vergebungsbereitschaft

Alternative 2

Bring Papier und Malutensilien mit. Bitte die Teilnehmenden, auf einer Hälfte des Blatts „Unversöhnlichkeit“ darzustellen und auf der anderen „Versöhnung“. Die Darstellung kann bildlich konkret oder abstrakt sein. Es kommt dabei nicht darauf an, möglichst künstlerisch wertvoll zu malen, sondern die eigenen Empfindungen in Farbe auszudrücken.

Ziel: Vergebung nachspüren durch kreatives Ausdrücken

➤ Thema

• Einander vergeben

- Wie habt ihr Vergebung erlebt – als Person, der vergeben wurde und/oder als Person, die vergeben hat? Wie ging es euch dabei? Was habt ihr empfunden, was gedacht?
- Denkt an eine Situation, in der euch jemand etwas getan hat, das euch geärgert oder verletzt hat. Lest nun [Kolosser 3,13](#). Wie wirkt diese Aussage auf euch?
Wann fällt es euch schwer, mit Fehlern anderer nachsichtig zu sein?
Wann, jemandem zu vergeben?
- Was erschwert Vergebung generell?
Was denkt ihr, welche Handlungsweise am schwersten zu vergeben ist?
Warum? (evtl. Hinweis auf Einstieg 1, falls dieser verwendet wurde)

- Warum fordert uns Gott immer wieder auf zu vergeben?
Lest die folgenden Bibelstellen und überlegt jeweils, was sie uns zum Thema „Vergebung“ sagen und inwiefern sie uns zu verstehen helfen, was Vergebung in der Bibel bedeutet und warum wir vergeben sollen:

[Römer 5,8–11](#) – [Lukas 23,32–34](#) – [2. Korinther 5,19–21](#)

[4. Mose 14,17–19](#) – [Matthäus 18,21–22](#) – [Lukas 7,47](#)

Wie würdet ihr das biblische Konzept der Vergebung zusammenfassen?
Wie schafft man es, demjenigen zu vergeben, der einen verletzt oder enttäuscht hat? Wie macht man sich dabei bewusst, was Gott einem alles vergeben hat, ohne dass dies eine leere Formel bleibt?

- Inwiefern bedeutet vergeben nicht, einfach alles nur unter den Teppich zu kehren?
Inwiefern muss Vergebung nicht unbedingt eine völlige Wiederherstellung der vorherigen Beziehung bedeuten?

• „Wenn dir ein Bruder Unrecht getan hat“

- Paulus forderte nicht nur auf, einander zu vergeben, sondern auch einander zu ermahnen. Lest dazu [Kolosser 3,16](#). Wie geht „einander ermahnen“ konkret, sowohl in der persönlichen Situation, als auch in der Gemeinde? Welche Situationen in unserer Gemeinde gibt es aktuell, bei der es angebracht wäre zu ermahnen?
Welche weiteren Situationen könnten in der Gemeinde auftreten?
- Lest [Matthäus 18,15–17](#). Welche konkreten Schritte nannte Jesus als Hilfe zur Konfliktlösung, wenn Gemeindemitglieder falsch aneinander handeln? In welchen Situationen wäre eurer Meinung nach ein solches Vorgehen angebracht und wann nicht?
- Spielt ein entsprechendes mögliches Szenario durch: Wie könnte man ein erstes Gespräch beginnen? Wen sollte der, der sich im Unrecht fühlt, zu einem zweiten Gespräch hinzuziehen? Wie könnte das Vortragen des Falls vor der ganzen Gemeinde ablaufen? Was wäre im jeweiligen Stadium nicht hilfreich oder sogar kontraproduktiv?
- Wie würdet ihr euch als „Beschuldigte“ fühlen a) wenn ihr wisst, dass ihr euch falsch verhalten habt; b) wenn ihr euch keiner Schuld bewusst seid?
- Wie soll die Gemeinde jemanden behandeln, von dessen Fehlverhalten sie überzeugt ist, der dies jedoch nicht einsieht oder nicht ändern will?
- Wie passt die Anweisung von Jesus zum „Konfliktmanagement“ zu der Aussage in [Kolosser 3,13](#)?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

4. Vierteljahr / Woche 02.12. – 08.12.2018

10 / Vergeben

... aber nicht einfach nur unter den Teppich kehren

➤ Bibel

Seid nachsichtig mit den Fehlern der anderen und vergebt denen, die euch gekränkt haben ... Kolosser 3,13

➤ Hintergrundinfos

„Vergebung“ ist in vielen Weltanschauungen und Religionen ein wichtiger Begriff. Er bezeichnet das Annehmen von Reue sowie das Vergeben von Schuld. In den meisten Religionen spielt Vergebung sogar eine wesentliche Rolle. Hier einige Zitate zum Thema „Vergebung“ aus verschiedenen Religionen:

Sikh: Zahllose Menschen gingen zugrunde, da ihnen der Geist der Vergebung fehlte. Tilge die üble Gesinnung aus deinem Herzen und siehe, die ganze Welt ist dir Freund.

Schintoismus: Vergebe anderen, aber niemals dir selbst.

Baha'i: Er sollte dem Sünder verzeihen, und niemals dessen niedrigen Zustand verachten, denn niemand weiß, wie sein eigenes Ende sein wird.

Islam: Gott liebt jene, die ihren Mitmenschen verzeihen. Gott ist barmherzig und bereit zu verzeihen, wer reuigen Herzens sich zu ihm kehrt.

Buddhismus: Was auch immer der Grund für dein Leiden sein mag, verletze nie einen anderen, verzeihe ihm.

Sufismus: Vergebung steht allein bei Gott; sie wird nur dann zum Vorrecht des Menschen, wenn ein anderer darum bittet.

Christentum: Wenn ihr denen vergebt, die euch Böses angetan haben, wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben (Matthäus 6,14).

➤ Thema

• Einander vergeben

- Wann hast du das letzte Mal jemandem vergeben?
Wie hast du dich dabei gefühlt, vorher und nachher?
Wann wurde dir vergeben? Wie hast du dich dabei gefühlt?
- Was fällt dir zum Thema „Vergebung“ in der Bibel ein?
- Welche Gedanken kommen dir, wenn du Kolosser 3,13 liest?

Mit welchen Fehlern anderer musst du aktuell nachsichtig sein?

Wie leicht oder schwer fällt dir das?

Wo wünschst du dir, dass andere mit deinen Fehlern nachsichtiger sind?

Was kannst du dafür tun?

➤ Wie fühlt es sich an, gekränkt zu werden?

Warum ist es dann manchmal schwer, anderen zu vergeben?

Was sind die Folgen, wenn man jemandem nicht vergibt?

Gibt es jemanden, dem du nicht vergeben hast? Warum? Wie wirkt es sich auf dich aus?

➤ Inwiefern hilft es beim Nachsichtigsein und Vergeben, wenn man sich bewusst macht, was Jesus einem alles vergeben hat?

Wie hilft dir dieser Gedanke bei den Menschen, mit denen du aktuell nachsichtig sein musst oder denen du vergeben solltest? Stell dir jeden einzelnen von ihnen vor und überlege, was Jesus an deiner Stelle tun würde.

➤ Warum ist es wichtig zu verstehen, dass Vergebung nicht notwendigerweise alle Konsequenzen der negativen Handlung abwendet?

Wie hilft dir das dabei, jemandem zu vergeben, obwohl dir das, was geschehen ist, noch weh tut?

Was bedeutet das praktisch für die Fälle, in denen du jemanden um Vergebung bitten musst?

• „Wenn dir ein Bruder Unrecht getan hat“

➤ Jesus forderte uns auf, einander zu vergeben (Matthäus 6,12.14), sagte aber auch, was wir tun sollen, wenn uns ein Mitschuldiger Unrecht getan hat:

Matthäus 18,15–17. Wann könntest du dir vorstellen, jemanden aus deiner Gemeinde darauf anzusprechen, dass du dich falsch behandelt fühlst?

➤ Wie würdest du so ein Gespräch anfangen? Welchen Rahmen generell dafür schaffen?

Wie würdest du reagieren, wenn jemand so auf dich zukommen würde? Warum sollten im nächsten Schritt ein oder zwei andere zu einem solchen Gespräch mitgenommen werden? Warum anschließend das Problem der ganzen Gemeinde vorgetragen werden?

Bei welchen Problemen ist ein solches Vorgehen sinnvoll?

➤ Was bedeutet es, jemanden im Sinn von Jesus wie „einen, der Gott nicht kennt, oder wie einen bestechlichen Steuereinnahmer“ zu behandeln?

➤ Nachklang

Hör dir ruhige Musik an und denk darüber nach: Wem solltest du vergeben?

Wen um Vergebung bitten?



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.